

Bericht des 1. Vorsitzenden

2011 ist nun schon fast Geschichte, aber wir können heute als Heimat- und Verkehrsverein sehr zufrieden auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Es war für uns ein gutes Jahr. Das sagen zumindest unsere Zahlen, die sich auf hohem Niveau eingependelt haben.

147.602 Übernachtungen (144.522 = +2,1 %) haben wir gezählt und 21.901 Gäste kamen nach Werdum (20.776 = + 5,4 %). Die durchschnittliche Verweildauer errechnete sich auf 6,7 Tage. Wir liegen mit diesen Zahlen durchaus etwas über dem allgemeinen Trend hier an der Nordseeküste. Soweit sehr erfreulich aber das ist erklärbar. Der Hauptgrund ist natürlich die Einführung des Ganzjahreskurbeitrags. Wir erfassen jetzt in der Statistik auch die Gäste, die vorher in der Kurbeitragsfreien Zeit hier weilten (1170). Besonders erfreulich bemerkbar macht sich die Veränderung der Rahmenbedingungen im Kurbeitragsaufkommen – die Zahlen erfahren sie nachher im Kassenbericht. Aber das beweist eindeutig die Richtigkeit und die Notwendigkeit der Beschlüsse.

Eine weitere Steigerung dieser Zahlen wird schwer, weil leider die Zahl der vermietbaren Objekte und Betten in den letzten Jahren stetig zurückgeht. Im letzten Jahr hatten wir rund 400 Objekte mit 1500 Betten registriert – es waren schon mal über 1800 Betten. Einige Vermieter bieten ihre Wohnungen jetzt zur Dauervermietung an, eigentlich eine positive Entwicklung aber damit fallen sie natürlich aus unserer Statistik raus. Auch werden einige Objekte gar nicht mehr vermietet.

Ein wichtiger Faktor war schon immer das Wetter, das war auch 2011 nicht anders. Noch wichtiger werden aber die Wetterprognosen. Immer mehr Gäste nutzen die vielfältigen Vorhersagen im Internet (Wetter.de) und richten sich danach. Das haben wir im letzten Jahr in der Nachsaison deutlich gemerkt. Wenn erkennbar ist, dass in den nächsten Wochen kein schönes Wetter zu erwarten ist, dann fahren längst nicht so viele an die Nordsee, wie wir uns das wünschen. Spontanurlauber waren im vergangenen Herbst eher die Ausnahme.

Noch einige Zahlen mit statistischem Wert. Statistisch gesehen war jedes Bett an fast 99 Tagen belegt. Am 31.12.2011 zählte der HVV 227 Mitglieder.

Also unterm Strich ein positives Ergebnis. Das zeigt, dass u.a. unsere Werbemaßnahmen auch 2011 gegriffen haben. Schwerpunkt liegt dabei auf unserem Haustierpark, der wiederum stark regional beworben wurde. Darüber hinaus haben wir in unserem Hauptquellgebiet im Ruhrgebiet und besonders im Bereich Hannover, Osnabrück, Münster und im nördlichen Westfalen für unsere „Grüne Oase an der Nordsee“ geworben.

Aber die beste Werbekampagne bringt nichts, wenn wir vor Ort, hier in Werdum, nicht gut genug sind; dann kommt ein Gast nur einmal und nie wieder. Das können wir uns nicht leisten, deshalb muss unser Augenmerk auf eine weitere Verbesserung unseres Angebots liegen. Wir erhalten viel Lob für unser sauberes, gepflegtes Dorf und für das was wir hier im kleinen Werdum

alles so auf die Beine stellen, ich glaube das können fast alle bestätigen. Aber das ist natürlich auch eine Herausforderung. Es ist schon schwer unseren hohen Standard zu erhalten und das kostet auch Geld. Dennoch ist eine weitere Qualitätsverbesserung unabdingbar. Der Heimat- und Verkehrsverein versucht dabei seine Möglichkeiten zu nutzen. So arbeiten wir am Projekt „Barrierefreier Urlaub an der Nordseeküste“ sehr aktiv mit – ich erinnere an den Vortrag Dr. Pagenkopf im vergangenen Jahr. Die öffentlichen Einrichtungen sind unter dem Aspekt „Barrierefrei“ von uns erfaßt und in ein EDV-System eingegeben worden; wichtige Erkenntnisse sind bereits entsprechend umgesetzt worden, bzw. sind in der Planung.

Wir erwarten dabei eine weitere Attraktivitätssteigerung für im Grunde alle Gäste. Bei der Auswahl für einen Urlaubsort entscheidet zumeist das schwächste Familienmitglied, das kann behindert sein, das kann aber auch ein Kleinkind im Kinderwagen sein.

Daran wollen wir uns ausrichten und bestehende Schwächen abstellen. Sobald das System auf Gewerbebetriebe und Unterkünfte ausgeweitet wird, geben wir Bescheid.

Tourist-Information

Die Tourist-Info ist das Zentrum des Tourismus in Werdum, quasi die Herzkammer. In der T-Info laufen alle Fäden des Vereins zusammen. Sie ist im Vergleich zu unseren Nachbarorten an der Küste eher klein, aber fein, sie ist der wichtige Anlauf- und Servicepunkt für Urlauber und Vermieter. Dort werden Anfragen beantwortet, Unterkünfte angeboten, die Kurtaxe abgerechnet und Gäste beraten, informiert und betreut.

Integriert ist der kleine Souvenir-Shop mit unseren speziellen Artikeln, eine Internet-Station sowie natürlich die Geschäftsführung. In der Saison ist richtig Betrieb in unseren Räumen.

Und sie leistet prima Arbeit. Das wurde erst im letzten Herbst mit der Anerkennung der I-Marke, einer Zertifizierung durch den deutschen Tourismusverband bestätigt. Bei der Verleihung wurden das tolle Engagement, sehr gute Kenntnisse der touristischen Angebote und kompetente Beratungsgespräche besonders hervorgehoben. Im Ergebnis landete unsere Tourist-Information deutlich über Bundes- und Landesdurchschnitt. Auch das ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssteigerung. Großer Dank gebührt dabei unseren sehr engagierten Mitarbeiterinnen Marianne Faß, Carmen Saalberg, Monika Wilken. Zudem sind wir ja auch ein kleiner Ausbildungsbetrieb. Auch die Praktikantinnen der Tourismusfachschule in Esens und der BBS in Wittmund Kerstin Reents in 2011 und Claudia Broer arbeiten engagiert mit und tragen damit ebenso zum positiven Erscheinungsbild der Tourist-Information bei. Dafür meine Damen meine Anerkennung und meinen ausdrücklichen Dank.

Haustierpark

Dank sage ich auch den Mitarbeitern im Haustierpark. Der Haustierpark konnte auch 2011 eine erneute Steigerung der Besucherzahlen vermelden. Über 80.000 Besucher konnten verzeichnet werden, eine Steigerung um noch mal 9 %. Der Haustierpark bleibt damit in der Erfolgsspur. Das zeigt aber auch

wie wichtig der Haustierpark für den Fremdenverkehr insgesamt in Werdum ist. Denn die Besucher kommen nicht nur aus Werdum, sondern sie reisen von der ganzen Küste und auch aus dem nahen und entfernteren Binnenland an. Sie besuchen nicht nur den Park, sondern Sie lernen auch unser Dorf kennen; der Park hilft aus „Nordseeurlauber“ „Werdumurlauber“ zu machen. Die weitere Entwicklung des Parks stand und steht von daher weiter im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen des Vereins.

Neue, vor allem für Kinder, angebotene Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen. Der neue Info-Stand hat sich gut bewährt. Mit den Hauptdarstellern, dem Minischwein „Arnold“ und weiteren zutraulichen Tieren wie der Eselin „Carmen“ sind wichtige Identifikationsmerkmale geschaffen worden.

Was nicht aufhört ist die ständige Instandsetzungsnotwendigkeit im Park. So haben wir im letzten Jahr mehrere Schutzhütten grundinstand gesetzt oder ganz neu errichtet. Darüber hinaus fällt viel Arbeit an, denn der Park soll für unsere Besucher einladend und gepflegt aussehen und für ein positives Erlebnis sorgen. Dafür sorgt unsere sehr engagierte Mannschaft (J. Freesemann, C. Sassen, F. Klugmann, K. Liebermann, Klaus Wiechers und Vanessa Julius). Dafür ein besonderer Dank, ganz besonders auch an Vanessa Julius. Sie leistet als erste junge Frau ein freiwilliges ökologisches Jahr in unserem Park ab. Für ein kleines Taschengeld arbeitet sie mit großem Einsatz ein Jahr lang im Park, mit großer Freude, und wenn ich das richtig bewerte, und als vollwertige Arbeitskraft. Über 45 Bewerber hatten sich bis März letzten Jahres für die ausgeschriebene Stelle beworben, damit waren wir niedersachsenweit einer der attraktivsten Einsatzstellen überhaupt. (3.). Der Haustierpark fehlt in keiner Werbeschrift und keinem Internetauftritt von Werdum. Um ihn aber so erhalten zu können brauchen wir Hilfe, die möglichst kein Geld kostet. Ich würde mir daher wünschen, dass sich mehr zur Mitarbeit bereit erklären könnten. Eine Mitarbeit im Haustierpark ist eine schöne Aufgabe, z.B. im „Freundeskreis“. Unter dem Motto „Jeder das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Pflichtarbeitsstunden für Vermieter waren schon mal im Gespräch, was wir aber nicht wollen; leider fielen auch die ausgelobten Patenschaften eher auf geringe Resonanz.

Gästebetreuung / - unterhaltung

Der Veranstaltungsreigen lief auch 2011 in gewohnter Manier ab. Der Heimat- und Verkehrsverein trat dabei beim Haustierparkfest sowie beim Mühlen-Schmiede- und Winterfest als Veranstalter auf. Die Feste waren gut besucht, wir hatten, wie nicht alle 2011, Glück mit dem Wetter und unsere Veranstaltungen haben auch jeweils einen kleinen Gewinn abgeworfen. Die übrigen Vereine der Dorfgemeinschaft machten wieder sehr aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Natürlich profitieren die Vereine der Dorfgemeinschaft von einem florierendem Fremdenverkehr in Werdum aber ohne die Anstrengungen der Dorfgemeinschaft wäre das Angebot sicher ärmer und müsste vom HVV zumindest teilweise mit organisiert werden. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Gut besucht waren die „kleineren“ Dauerveranstaltungen Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen und Ortsführungen, Schauschmieden, ein wirklicher Renner mit Diedrich Dieker u.v.m. Neu im Angebot hatten wir „Plattdeutsch für Urlauber“ mit Herta Daniels. Sie alle werden weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt und von Gästen allesamt gut angenommen.

Ein wahrer Renner waren die Dia-Vorträge von Erwin Peters. „Domals in Weerm“ zog in den Wintermonaten viele Werdumer in den Bann.

Zur Durchführung all unserer Veranstaltungen brauchen wir aber immer Mithilfe. Ich kann nur wie jedes Jahr an alle Mitglieder appellieren sich wenigstens einmal im Jahr aktiv zu beteiligen und sich einmal Zeit für den Heimat- und Verkehrsverein zu nehmen und mit uns als guter Gastgeber für unsere Gäste aufzutreten.

Vielleicht kommt auch ein Teil der Gäste auch gerade deshalb im nächsten Jahr wieder zu uns, wer weiß das schon – wir müssen aber alle Chancen nutzen.

Zusammenarbeit

Werdum ist im Konzert mit unseren Partnern eher klein. Unsere Gäste erwarten aber von uns das gleiche Leistungspaket. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir hier vor Ort an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Die Dorfgemeinschaft hatte ich schon angesprochen aber wichtiger noch ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die für den Tourismus zuständig ist. Ich glaube behaupten zu können, dass wir im Gleichschritt marschieren und das gleiche Ziel vor Augen haben.

Auch mit den Kurvereinen Neuharlingersiel, Esens-Bensersiel, Carolinensiel aber auch mit den übrigen Partnerorten der Nordsee-ServiceCard hat sich die Zusammenarbeit immer vertrauensvoller und konstruktiver entwickelt. Aus einem Nebeneinander ist in vielen Bereichen ein Miteinander geworden. Wir treffen uns regelmäßig und Kräfte werden gebündelt. Und machen wir uns nichts vor, der Gast ist nicht nur auf einen Ort fixiert, dieser ist heute sehr mobil und er macht Urlaub hier in der Region 80 km und mehr sind die Urlauber im Schnitt bereit abzufahren, da ist eine vernünftige Zusammenarbeit schon ein Muß und letztlich für alle ein Gewinn.

Äußeres Zeichen dieser Zusammenarbeit ist die Nordsee-ServiceCard. Ein Erfolgsmodell. Das Netz der Nordsee-ServiceCard umspannt die gesamte Küste von Dangast bis an die Stadtgrenze von Emden mit insgesamt gut 1,5 Millionen Gäste und rund 9.000.000 Übernachtungen. Das ist vor allem ein riesiger Vorteil für unsere Urlauber, schließlich steigen die kostenlosen und ermäßigten Angebote für unsere Gäste auf über 15.000 und macht die gesamte Region attraktiver. Davon profitieren wir in Werdum sehr, allein der Flyer der NSC wird über 200.000 mal an der gesamten Küste verteilt. Der Vorteil ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wir sind da auf dem richtigen Weg und auch unsere Gäste honorieren das.

Ziel in der nahen Zukunft muß aus meiner Sicht die Erweiterung der Karte hin zu einer eigenständigen Marke, wie „Die Nordseeküste“ sein.

Besonders gut arbeiten wir naturgemäß mit unserem nächsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel zusammen. Wir pflegen auf allen Ebenen ein gutes Verhältnis und haben ein sehr vertrauensvolles Klima mit allen beteiligten entwickelt. Die meisten Werdumer Vermieter sind zudem auch Mitglied im KV Neuharlingersiel. Mit dem neuen „Badewerk“ hat der Kurverein eine tolle neue Attraktion in der Region geschaffen. Auch Werdum wird davon profitieren, denn es spricht eher den Personenkreis an, der vorwiegend in der Vor- und Nachsaison zu uns kommt und das Badewerk trägt somit aktiv zu einer Saisonverlängerung bei. Ich kann nur allen Vermietern empfehlen das Angebot mit anzupreisen und als zusätzlichen Baustein in der Vermarktung der eigenen Unterkunft zu nutzen.

Besten Dank für die Zusammenarbeit, Jürgen.

Was ist noch zu berichten

„Tue Gutes und rede darüber“ heißt es immer so schön. Aber die Umsetzung dieses schlaunen Spruches ist mit viel Arbeit verbunden. In Werdum schaffen wir das z.B. mit unserer Online-Zeitung, dem Werdumer-Blatt. Das „Blatt“ erfreut sich weiter einer großen Leserschaft, gut 25.000 Zugriffe registrieren wir mittlerweile pro Monat und konnten im Juni letzten Jahres die halbe Million voll machen. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden.

Dank gebührt dafür Heiko Haben, der mir bei der Erstellung unserer Zeitung eine wertvolle Stütze ist. Auch die hohe Präsenz Werdums im Anzeiger für Harlingerland wäre ohne ihn nicht möglich.

Wie gesagt. „Tue Gutes und rede darüber“

Die Qualitätsansprüche unserer Gäste werden immer höher. Wir halten deshalb eine Klassifizierung von Wohnungen und Zimmer für wichtig. Als Anreiz zahlen wir einen Zuschuss von 25 € pro Einheit. Wir können da aber nur unterstützen, letztlich ist jeder seines eigenen Glückes Schmied.

Wir haben die T-Info mit neuen Möbeln modernisiert.

Das Gastgeberverzeichnis wurde neu konzipiert. Es ist in einem neuen Outfit erschienen, die Gastgeberanzeigen wurden neu strukturiert und es wird künftig jährlich erscheinen.

Die Beschilderung haben wir ergänzt. Hinweisschilder zum Haustierpark wurden erneuert.

Die neue Internet-Seite www.haustierpark-werdum.de ist online gegangen.

Mehrfach wurden Fernsehspots unserer regionalen Fernsehsender FRF und heimatLive in Werdum produziert.

Der NDR drehte einen Spot für seine Serie „Das Beste am Norden“ in Werdum

Einen besonderen Auftritt hatte Rainer Hinrichs, der als „Ulrich von Werdum“ in der N3 Quizsendung „Die Leuchte des Nordens“ auftrat.

Neu entwickelt haben wir Ortsplan von Werdum als Abreißblock. Die ersten Exemplare liegen vorne aus.

Abschließend noch einige Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, die mich mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Es war kein einfaches Jahr weil uns ständig die enge Finanzlage beschäftigte. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch Jakob Freesemann, der mit seinem Team den Haustierpark weiterhin in einem hervorragenden Zustand gehalten hat. Danke sage ich auch den Damen der Tourist-Information, auf die ich mich immer verlassen konnte. Dank auch an alle Vereinsmitglieder, die bei Veranstaltungen, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch Spenden von Kuchen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit. Nicht vergessen möchte ich die vielen Spender und Sponsoren des Haustierparks, die uns damit sehr unterstützen.

Danke für`s zuhören